

Kreisblatt-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Alptägige Garnmendelie oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 23.

Samstag den 10. Februar 1894.

55. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Liegenschaftsverkauf.

In der Verlassenschaftsache der **David Anapp**, Pflasterers Witwe hier kommt die vorhandene Liegenschaft am nächsten **Montag, den 12. d. Mts.**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten Aufstreich zum Verkauf, und zwar:



1 ar 39 qm Ein 1st. Wohnhaus von Fachwerk auf einem Steinsockel mit gewölbtem Keller, ft. Hofraum u. Winkel im Badgäßle, angekauft zu 2310 Mk.

2 ar 95 qm Baumwiese rechts an der Winnender Straße, angekauft zu 100 Mk.

16 ar 32 qm Acker im äußern schmalen Pfad, angekauft zu 600 Mk.

5 ar 97 qm Acker am Schmiedener Weg, angekauft zu 200 Mk.

15 ar 45 qm Acker in der inneren Winterhalde, angekauft zu 1210 Mk.

18 ar 96 qm Acker auf der Korber Höhe, angekauft zu 500 Mk.

9 ar 99 qm Acker daselbst, angekauft zu 300 Mk.

20 ar 68 qm Baumwiese im Roßberg, ohne Angebot.

24 ar 93 qm Wiese in den Buschwiesen, angekauft zu 1100 Mk.

21 ar 58 qm Baumwiese in der Sauhalde, angekauft zu 1300 Mk.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 7. Febr. 1894.

Ratsschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Am nächsten

Montag, den 12. d. Mts.

vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathhaus im letzten Aufstreich zum Verkauf: die dem **Carl Kauffmann**, Flaschner in Amerika gehörige Ackerparcelle No. 3402

25 ar 82 qm Acker

1 16 qm Weg

25 ar 98 qm auf der kleinen Röhle, angekauft für 1200 Mk.

Hierzu sind Liebhaber eingeladen.

Den 6. Febr. 1894.

Ratsschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Die Erben des **Friedrich Svaid**, Secklers hier bringen am nächsten

Montag, den 12. d. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

No. : 1351. 17 ar 7 qm Acker

49 qm Weg | am Deffinger Weg,

17 ar 56 qm

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 7. Februar 1894.

Ratsschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der **Anna Schäfer**, Schlossers Witwe hier, kommt die nachbeschriebene Liegenschaft am nächsten

Montag, den 12. d. Mts.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im letzten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

21 ar 88 qm Acker beim neuen Kirchhof, angekauft zu 710 Mk.

15 ar 91 qm Acker in den Bäumleäckern, angekauft zu 660 Mk.

15 ar 33 qm Acker daselbst, angekauft zu 670 Mk.
17 ar 23 qm Acker am unteren Korber Weg, angekauft zu 1400 Mk.
27 ar 46 qm Acker am Schmiedener Weg, angekauft zu 1020 Mk.
18 ar 06 qm Acker auf der kleinen Röhle, angekauft zu 760 Mk.
26 ar 26 qm Baumwiese im Seemann, angekauft zu 2200 Mk.
Hierzu sind Liebhaber eingeladen.
Den 7. Febr. 1894.

Ratsschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Hausverkauf.



Das in der Nachlasssache der **Johann Georg Meinhold**, Damenschneiders Witwe hier vorhandene Wohnhaus, 2st. Stockigt, ft. Anbau mit Keller und Hofraum im Habergäßle, angekauft (als Ganzes) zu 3550 Mk. kommt — eventuel in zwei Hälften — am

Montag, den 12. d. Mts.

vormittags 11 Uhr

im letzten öffentlichen Aufstreich auf dem hiesigen Rathhaus zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Febr. 1894.

Ratsschreiberei: R ö c k e r.

Revier H o h e n g e h r e n.

Buchenstammholz- u. Brennholz-Verkauf.



Am **Montag den 19. Februar** Nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Oberer Schloßlewald und mittleres Maad; 18 starke Rotbuchen mit 52,7 Fm. l. Gl.; Nm.: 6 buchene Scheiter, 49 dto. Prügel, 1 eichen-

118 übriges Laubholz- und 1 Nadelholz-Anbruch. Reifig gebunden: 2560 buchene- und 150 gemischte Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 10 Uhr auf dem Schloßleplatz.

Revier u d e l b e r g.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.



Am **Dienstag den 20. Februar** Nachmittags 1 Uhr im Röhle in Uebelberg aus dem Staatswald Rehhalde, Bildstöckle, Brügelweg, Gläferweg, Bankrader, Saurain, Fegendöbele: Nadelholzlangholz normal Fm.: 8 l., 9 II., 81 III., 206 IV., 74 V. Gl.

Nadelholzlangholz Ausschub Fm.: 3 II., 1 III., 12 IV. Gl.; Sägholz normal Fm.: 23 l., 8 II., 8 III. Gl.; Ausschub 3 Fm. l. — III. Gl.; Fm.: Eichen IV. Gl. 2,5, Buchen 0,1, Nfimen 0,5, Eichen 1,1, Birken 0,7, Erlen und Salen 2,3; Verbstangen: Nadelholz 70 Stk. l., 20 II. Gl.; eichene 35 Stk.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr in Fegendöbele, um 11 Uhr im Saurain, um 12 Uhr in Rehhalde.

Waiblingen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Die gemeinschaftlichen Aemter Bittensfeld, Gundersbach, Großheppach, Hanweiler, Hegnach, Hertmannsweiler, Hochdorf, Hohenacker, Kellmersbach, Schwaitheim, Strümpfelbach erhalten im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirtschaft Fragebögen zur Ermittlung des Stands des landwirtschaftlichen Fortbildungswesens im Winter 1893/94. Da von der zu gebenden Uebersicht die Bemessung der Staatsbeiträge abhängt, so werden die gemeinsch. Aemter gebeten, die überschickten Tabellen sorgfältig auszufüllen, namentlich was die Stundenzahl des Unterrichts (3. 8) betrifft, und solche entsprechend ausgefüllt mit Unterschrift auf der letzten Seite versehen, spätestens bis zum 15. März d. Je. zurückzugeben. Dazu wird bemerkt, daß unvollständig beantwortete Fragebögen bei Bemessung des Staatsbeitrags unter Umständen außer Betracht bleiben.

Sollte in einer Gemeinde zwar keine Fortbildungsschule, aber eine Abdrucksammlung oder Leseverein eingerichtet gewesen, oder eine Ortsbibliothek vorhanden sein, so wollen die betreffenden Anstalten in der Uebersicht aufgeführt werden.

Zu Anträgen wie etwa bezüglich des Kostenpunkts oder in andern Beziehungen, ist in Z. 12 Gelegenheit gegeben.

Sollten noch in andern, als den oben angegebenen Gemeinden Fortbildungsschulen mit landwirtschaftl. Unterricht in diesem Winter bestanden haben, so wäre dies von der betreffenden gemeinschaftl. Aemtern sofort hieher anzuzeigen, damit auch diesen Fragebögen zur Beantwortung zugesandt werden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß nur **pünktlich ausgefüllte und vollständig unterzeichnete Uebersichten** an die K. Centralstelle für die Landwirtschaft eingesendet werden dürfen und daß **Uebersichten, welche zu spät einkommen, unberücksichtigt bleiben müssen.**

Die Herren Ortsvorsteher wollen die betr. Herren Ortsgeistlichen auf dieses Ausschreiben aufmerksam machen.

Den 8 Februar 1894.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein
Vorstand Sekretär:
Reg. Rath Oberamtspfleger:
T h y m. G e l.

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Montag den 12 Febr. Abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal.

Wegen beantragten Statutenänderungen und sonstigen Vereinsangelegenheiten wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Es hat dem Herrn gefallen, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friederike Hezel, Wittwe

nach längerem Kranksein im Alter von 71 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Zimmerarbeit

für die Vergrößerung meiner Fabrik im Ueberschlagsbetrag von ca. Mk. 2500 habe ich zu vergeben.

Pläne und Kostenvoranschlag sind auf meinem Comptoir aufgelegt und wollen Angebote bis zum 20. Februar daselbst eingereicht werden.

Dr. A. Katz,

Sprentafelfabrik Waiblingen.

Waiblingen.

Zu vermieten auf Georgii eine schöne

Parterre-Wohnung

in der Gartenstraße.

Carl Renz, Wittwe.

Waiblingen.

Schöne

Eier

sind fortwährend zu haben per Stück 5 Pf. bei

Fr. Kayser.

Waiblingen.

3 Viertel

Wiesen

im untern Ring hat auf mehrere Jahre zu verpachten.

G. Pfander.

Waiblingen.

Ungefähr 50 Centner

Kartoffeln

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Keutlinger Kirchenbau-Potterie

Loose zur 2. Ziehung à 2 Mt. empfiehlt.

Jm. Hess.

Schuld & Bürg-Scheine

empfiehlt

G. F. B u d.

Waiblingen.

In unmittelbarer Nähe des Marktplatzes, an einer Hauptstraße gelegen, ist hier ein

Geschäftshaus

samt Scheuer und Stallung, zu jeglichem Betriebe geeignet, bis Georgi dieses Jahres zu verkaufen.

Zahlungsbedingungen günstig.

Auskunft ertheilt die Redaktion.



Capilaria-Patent

neue bedeutende Erfindung von immerwährenden sich nicht abnutzenden

Tintenlösch-Apparaten,

das beste Löschpapier weit übertreffend,

bestehend in:

Löschwiegen, Löschwalzen und Schreiblösch-Unterlagen.

Unter Patentschutz in allen Ländern.

Bewährt in den Schreibstuben der Kaufleute, der Gerichtskanzleien, der Rechtsanwälte, der Bureauz staatlicher und kommunaler Behörden, der Post-, Eisenbahn- und Militärbehörden, sowie im Gebrauch bei Gewerbetreibende, Handwerker, Hotels, Krankenkassen, Magazinschreibern etc. Zu haben in allen Buch- und Schreibmaterialien-, Galanterie-, Kurz-, Eisen-, und Drogen-Handlungen.

General-Dépôt bei C. Villingen-Zeller.

Waiblingen.

Vieh-Verkauf.

Nächsten Mittwoch den 14. Febr. 1894 (Jahrmarkt), nachmittags 1 Uhr

wird wegen Geschäftsaufgabe verkauft:

ein fünfjähriges Pferd, Braun-Ballach, 1,68 m groß, schwerer Schlag mit etwas Krage, vertrauter Einspanner unter jeder Garantie,



eine Kuh, mit dem zweiten Kalb hochträchtig Selbstschek, mit einem Staatspreis prämiert, zur Zucht geeignet,



ein einjähriges Kind von Obiger, Hellgelbschek, ein einjähriges Kind, Rottschek,

wozu Liebhaber freundlich einladet

Fr. Pfähler, z. Eisenbahn

Waiblingen.

Auf Georgi hat zu vermieten eine

Wohnung

von 3 ebent. auch 4 Zimmern samt Zubehör

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Ein Morgen

Acker

im mittleren Grund, in die Brach kommend, hat zu verpachten.

W. Geiger.

Waiblingen.

Ein möbliertes

Zimmer

hat sogleich zu vermieten. Einige Schlafgänger werden gesucht. Eine schöne neumeltige Gais hat zu verkaufen.

Frohnaderstr. 628.

Waiblingen.

Eine freundliche sommerige

Wohnung

von 2 Zimmern im 1. Stock nebst allen Erfordernissen hat bis Georgi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine kleinere

Wohnung

bestehend in 1 Zimmer, Küche, Keller Holzplatz hat bis Georgi zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Verzinkte nie rostende

Drahtgeflechte

empfiehlt billigt.

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Es ist ein noch gutes

Handwägele

billig zu verkaufen.

Bei wem? sagt die Red.

Waiblingen.

Ein kleiner

Garten

an der Grabenstraße hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, hat bis Georgi zu vermieten.

W. Widmayer, Gärtner.

Ausverkauf!

Wegen bevorstehender Inventur-Aufnahme des Warenlager's.

140/190 cm. große	farbige Betttücher	zu 1. u. 1.40 per Stück
50/50 "	Zeugles Taschentücher carrirt	" 16 Pf. " "
60/60 "	rothe Taschentücher für Männer	" 16 " " "
50/50 "	weiße Taschentücher mit buntem Rand 1/2 Leinen	" 25 " " "
100/120 "	Tischtücher 1/2 Leinen	" 1. — " " "
130/135 "	Reinleinen, Damast-Gewebe	" 2. 40 " " "
38/40 cm. breite	Handtücher	" 18 " " meter
38/40 "	breiters Halbleinen	" 20 " " "
82 "	Hausleinen (grob)	" 45 " " "
82 "	(fein)	" 70 " " "
82 "	Baumwolltuch (für Leintücher)	" 80 " " "
160 "	Hausleinen (für Leintücher)	" 90 " " "
150 "	ungebleichtes Baumwolltuch	" 1. — " " "
75 "	"	" 23 " " "
82 "	"	" 27 " " "
75 "	Stuhluch	" 37 " " "
83 "	Hemdenuch gebleichtes ohne Appretur	" 36 " " "
83 cm. breite	Elfäker-Ziß	" 40 " " "
"	Satin Augusta	" 50 " " "
83 "	Cretonne forte	" 35 " " "
75 "	Normalflanell	" 45 " " "
75 "	Sommerhemdenstoff carrirt zu	" 38 " " "
75 "	Baumwollflanell schwere Qual.	" 40 " " "
90 "	Rockflanell	" 65 " " "
70 "	Unterrockstoff	" 50 " " "
82 "	Bettzeugle	" 40 " " "
"	Futterstoffe (Grose Satin)	" 30 " " "
" doppelte breite	1/2 Wollene Kleiderstoffe	" 45 " " "
"	Rein	" 75 " " "
"	Schwarze Cachemire	" 85 " " "
140/240 cm.	Schwere Wollene Militär-Decken	zu Mk. 7. 60 p. Stück

Pferdedecken von Mk. 2.— an. Bettüberwürfe.

Anfertigung von Betten. Muster können nicht abgegeben werden. Verkauf gegen baar.

Christian Pfleiderer Waiblingen
Schmiedenerstraße.

Leinwand.

Mein Lager in einfach- und doppelbreiter Leinwand, sowie in den übrigen Leinen- und Aussteuer-Artikeln ist wieder neu sortirt. Infolge günstigen Einkaufs kann ich trotz des Aufschlags zu den gewohnt billigen Preisen verkaufen.

Insbefondere empfehle ich solide, schwere

Hausleinen

zu Frauenhemden von 70 Pfg. p. meter an und Halbseinen von 5 Pfg. p. meter an. Bei größerer Abnahme tritt entsprechende Preisermäßigung ein.

Gottlob Villinger.

Waiblingen. Ein in der Mitte der Stadt gelegenes

Wohnhaus

mit drei Wohnungen, Stallungen, schönem Keller u. Scheunenanteil hat sofort zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

400 Mark

Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuliefern.

E. Schmann.

Waiblingen. Am Christfest-Vormittag ist vom

Männergesang-Verein im Chor ein Regenschirm

stehen geblieben und ebenso ein Frauenzimmer-Schirm. Dieselben können abgeholt werden bei

Meßner Unger.

Waiblingen.

Ein Laufmädchen

nicht unter 14 Jahren sucht bis 1. März.

Frau Uhrmacher Oppenländer.

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen jeden Sonntag bei jeder Witterung von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr abends Vorherige Bestellung auch Wochentage bei Herrn Kaufmann Baetz. Auch werden bei mir zu jeder Zeit nach Bildern Vergrößerungen kunstgerecht hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle.

Photograph aus Stuttgart.

Wer praktisch ist

benützt für seine Trikotwäsche die Trikot-Neuwäscherei von Philipp Wögle in Stuttgart. Die Wäsche wird mit viel größerer Sorgfalt, als auf gewöhnlichem Wege behandelt, gewinnt dadurch an Dauerhaftigkeit und erhält ein Aussehen wie neu. Reparaturen werden pünktlich ausgeführt. Preise billigst.

Annahme-Stelle für Waiblingen

Carl Wolfs Uwe.

Waiblingen.

Im Kleidernähen

in und außer dem Hause empfiehlt sich unter Zusicherung billiger und pünktlicher Arbeit.

Emma Widmayer, Weinstenerstr.

Waiblingen.

Früher
Portland-Cement
empfiehlt

G. E. Herzog.

Waiblingen.

10 Mark Belohnung

denjenigen, der mir den Thäter anzeigt, welcher mir an meiner Wiese in der obern Rems eine Kette von 10 Meter Länge entwendet hat.

Gottlob Wöchner.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halb-dannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silber-weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner echt chinesische Ganz-dannen (sehr fallkräft.) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwill. zurückgen. — Pocher & Co. in Herford i. Westf.

Stuttgart.

Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Öberlinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7.

Neu Neu

Wieland's Triumph-Husten-Zucker

ist entschieden eines der besten und billigsten Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit zu haben in Paket 10 und 20 Pfg. sowie offen pr. Pfd. 1 Mark bei

Chr. Wieland, Conditior.

Stuttgart.

Seiden-Hüte,

Filz-Hüte

Plüschhüte

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt W. Klumpp, Hutmacher

Hirschstraße 5.

Waiblingen.

2 Schlafgänger

werden gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Für Fabriken.

Leichte Kisten für Bahn- und Postsendungen liefert billigst Wilh. Pfäfer Kistenfabrik, Ehlingen

Württemberg.

Stuttgart, 3. Februar. Für die kirchliche Feier des am 25. Februar zu begehenden Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs ist von demselben folgende Bibelstelle gewählt worden: 2 Samuel 22, 2, 3: Der Herr ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter. Gott ist mein Hort, auf den ich traue. — Für den allgemeinen Landesbanktag am Sonntag Invocavit, 11. Februar, sind vom königlichen Konsistorium folgende Predigttexte den K. Pfarrämtern vorgeschrieben worden: Für die Vormittagspredigt Jes. 48, 18, 22; für die Nachmittagspredigt Lucas 13, 8—9.

Stuttgart, 8. Februar. Sicherem Vernehmen nach wurde dem Württ. Rennverein für dieses Jahr die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie in Württemberg erteilt unter gleichzeitiger Aufhebung der seither stattgehabten jährl. Pferdemarkt- und Volksfestlotterie. Es werden 80000 Lose à 3 Mk. zur Ausgabe gelangen. Der 1. Gewinn soll Mk. 75000 betragen. Die Lose werden kurze Zeit vor dem Stuttgarter Pferdemarkt ausgegeben. Den Generalvertrieb hat Eberhard Feyer übernommen. Der aus der Lotterie sich ergebende Reingewinn wird 1) zur Prämierung von Pferden, die anlässlich des Stuttg. Pferdemarkts als zur Prämierung geeignet vorgeführt werden, 2) zur Hebung der Pferdezucht in Württemberg und 3) zur Hebung der Rennen bei Weil verwendet werden. Die Preise bei der Pferdeprämierung bestehen in haar Geld; ein Ankauf von Pferden und Wagen u. s. w. beim Pferdemarkt für die Lotterie findet nicht statt.

Militärisch. Im Interesse der beteiligten Kreise soll nicht unterlassen werden, auf das Reichsgesetz vom 14. Januar d. J. besonders hinzuweisen, wonach die Militärinvaliden aus den Kriegen vor 1870 nunmehr die gleichen Pensionsbezüge wie die Invaliden aus dem Krieg 1870/71 erhalten.

Aus Berliner parlamentarischen Kreisen geht dem „N. T.“ die Nachricht zu, daß von kompetenter Seite aus einleitende Schritte bevorstehen, welche eine Aenderung bezüglich des für das 8. Württemb. Infanterie-Regiment auszuhebenden Ersatzes insofern herbeiführen sollen, als die Aushebung für diesen Truppenteil nicht mehr wie seither nur aus einzelnen Bezirken, sondern aus dem ganzen Lande stattfinden soll.

Schmid, 6. Febr. Unsere Gemeinde mußte heute einem langjährigen und treuen Beamten, das letzte Geleit geben, dem Gemeindepfleger **Bürkle**. Nahezu 30 Jahre gehörte der Dahingeschiedene dem Gemeinderat an. Im Jahre 1874 wurde er gegen seinen Willen zum Ortsvorstand gewählt, ein Amt, das er jedoch im folgenden Jahr mit dem eines Gemeindepflegers vertauschte, das er dann bis wenige Tage vor seinem im 70. Lebensjahr erfolgten Tode mit seltener Treue verwaltete. Die Verdienste des Verstorbenen wurden vom Ortsgeistlichen gebührend hervorgehoben, auch Schultheiß **Bürkle** widmete ihm unter Niederlegen eines Kranzes warme Dankesworte. Vor dem Hause und auf dem Friedhof sang der Viedertranz.

Leonberg, 8. Febr. Bei Münchingen hies. Oberamts stürzte gestern Nachm. in einem großen Steinbruch eine Steinwand ein und begrub 5 Arbeiter, darunter 2 Zimmerleute. 4 derselben wurden tot aus den Trümmern gezogen, einer kam mit einem Beinbruch davon.

Mergentheim, 7. Febr. Als Schluß der Fastnachtunterhaltungen fand gestern ein Maskenumzug statt, bestehend aus zwölf Wagen mit dem Narren-Komitee und einem Herold an der Spitze und zwei kostümierten Musikkorps. Die weiteren Wagen waren besetzt mit einer Bauernhochzeit, einem Anarchisten-Kongreß, einer Gerichts-Szene, einer Bärenreißergesellschaft, einer Gesellschaft von Kartenfreunden zc. Auch berittene Indianer und Araber unter der Führung des Buffalo-Bill und ein Zug Gardejäger aus alter Zeit zogen die Aufmerksamkeit der vielen hiesigen und auswärtigen Zuschauer auf sich.

Eppingen, 5. Febr. Gestern nachmittag nach 5 Uhr brach in der Scheuer des Sonnenwirts **Thomä** ein Brand aus, dem noch weitere drei Scheuern zum Opfer fielen. Der Knecht des Sonnenwirts **Thomä**, **August Sauter** von Weiler, Oberamts **Brackenheim** (Württemberg) wurde von seinem Dienstherrn der Brandstiftung beschuldigt, deshalb verhaftet. Derselbe hat die That eingestanden.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Febr. In der Budgetkommission des Reichstags besprach heute der Abg. **Prinz Ardenberg** (Zentr.) bei dem Etat für Kamerun die dortigen Vorgänge. Leists Bericht übergehe die Gründe des Aufstands Zweifellos seien unmenschliche Grausamkeiten daran schuldig. Nicht nur sei daher Leists Verbleiben auf seinem Posten unmöglich, sondern Leist sei sogar strafbar, wenn ihn nicht bedeutende Gründe entschuldigen. Der deutsche Name sei durch das dortige Vorgehen geschändet. Geh. R. Kaiser erwiderte: er wolle nichts beschönigen, nichts verschweigen; doch seien weitere Nachrichten noch nicht eingegangen. Anfänglich habe man die Vorgänge für unmöglich gehalten. Sollten sich die englischen Berichte von der Peitschung von 20 Dahomeyweibern in Gegenwart der Männer oder Ähnliches bewahrheiten, so würde Leist der strengsten Ahndung nicht entgehen. Es sei sofort ein Beamter zur Untersuchung der Thatfachen nach Kamerun entsandt worden.

Ausland.

Brüssel, 7. Febr. Ueber einen in der letzten Nacht auf der Bahnlinie Brüssel-Paris bei Compiègne stattgehabten Zusammenstoß eines Güterzugs mit einem Personenzug gehen die Meldungen auseinander. Augenzeugen sagen aus, daß 5 Todesfälle und 21 Verwundungen, davon fünf schwere vorkamen; die Bahnverwaltung will nur von 3

Toten, 6 schwer und mehreren leicht Verwundeten Kenntnis haben. — Aus Louisville wird dagegen über einen Zusammenstoß (augenscheinlich derselbe) gemeldet: Zwei Personenzüge stießen gestern Abend in der Nähe des Bahnhofes zusammen. Zwölf Wagen wurden zertrümmert. Die Zahl der als schrecklich verstümmelte Leichen unter den Trümmern hervorgezogenen Personen beträgt 35. Es wird angenommen, daß 80 Menschen umgekommen sind.

Der Dämon auf Schloß Adlershorst.

Roman von Hildegard von Gabain.

Schluß.

(Nachdr. verb.)

Ein dämonischer Trübsinn bemächtigte sich des verzweifelten Weibes. Indes noch einmal mit geschärften Sinnen und angehaltenem Atem horchend, sprach sie leise in sich hinein:

„Mein, Olga kommt nicht mehr zu mir es war nur so eine flüchtige Idee, ich habe dieses einzige Herz, welches ich besaß, verloren. Oh, sie hat mich nie, nie geliebt, jetzt kühl' ichs! Es war nur Furcht, die sie besetzte. Schwester, Schwester, Du betrogst mich! So sei es denn, ich nehme zu meinem einzigen Freunde die letzte Zuflucht.“

Kaum noch merklich erregt, löste Wanda den zierlichen, winzig kleinen Schlüssel von der Kette, öffnete damit ein geheimes Fach ihrer Chatulle, entnahm derselben ein kleines, fein geschliffenes Fläschchen, befreite es von dem silbernen Stöpsel und leerte den bläulichen Inhalt.

„Es war vorbei! Olga, Olga, ich liebte dich mit der ganzen Liebe, der mein Herz fähig war,“ hauchte die Unglückliche, während die Hände nach einer Stütze langend, einen Stuhl ergriffen, an dem die Sterbende niedersank. Niemand stand ihr bei im Todeskampfe. Das Fläschchen war zur Erde gefallen, Wanda war gestorben, ohne sich mit Gott veröhnt zu haben.

„De mortuis nil nisi bene,“ sprach der Graf, als er herbeigerufen durch die erschrockene Jose, erschüttert mit seiner Gattin vor der Entseelten stand. Die Gräfin aber hob, unbemerkt von den Umstehenden, ein kleines Fläschchen auf, versenkte es in ihre Tasche, und wendete sich schmerzlich ergriffen, mit hervorstürzenden Thränen von diesem Bilde des Jammers ab, um dem herbeigerufenen Arzt Platz zu machen, der nach flüchtiger Untersuchung den Tod infolge eines Nervenschlages konstatierte.

Wieder war ein herrlicher Frühling geworden. Ueberflutet von den goldigen Sonnenstrahlen eines lieblichen Venztages liegt Naudenberg mit seinen Weinbergen, den großartigen Gärten und Parkanlagen. — Vier glückliche Menschen halten Ausschau, ob sich nicht bald der erwartete Wagen ihren Blicken zeigen wird, der die kleine, fröhliche Nora den Verwandten bringen soll. Erst will sie, von alter, treuer Anhänglichkeit geleitet, Tante Else und Onkel Hugo begrüßen, um dann gemeinsam mit den Eltern die Rückreise nach Schloß Adlershorst anzutreten. Die düsteren Schatten waren daraus geschwunden, um einem neuen Geist Platz zu machen. Es schien wirklich, als sei Fridas Opfer nötig gewesen, um das alte Unrecht zu sühnen, welches auf dem Edelitz geruht hatte — ihr Tod hatte den Umschwung zur unmittelbaren Folge gehabt. Nun ruhte sie schon ein Jahr im kühlen Boden, ihr wehmütiges Andenken störte das Glück der Liebrigen nicht mehr.

Nur einer steht verlassen im grünenden Hain, der ihn mit seiner traumvollen Einsamkeit lockt und ruft. Es zieht den Trauernden dorthin, wo sein Glück, sein Juvvel begraben liegt. Aus dunklen, ewig grünen Epheuranken recken Schneeglöckchen ihre zarten Blüten heraus, sie nicken und winken und grüßen den Unglücklichen. Lange steht Boskowsky in heiliger Andacht versunken davor; der melancholische Gesang einer entsetzten Haidekröte, die sich schaukelnd auf dem grünen Zweig einer Trauerweide wiegt, preßt ihm, der so schwer gelitten, so viel verloren, heiße Thränen aus.

Er kann sich nicht trennen, selbst nicht, als die Dämmerung ihre grauen Schatten auf die Erde neigt und die Sonne niedersinkt — im Scheiden noch einmal mit ihren Strahlen die letzte Ruhestätte seines Lieblings küßend.

Was sollen dem Armen die so glücklichen Menschen dort im Garten? Was kümmert ihn das silberhelle Lachen Noras, die mit ihrem kleinen rotwangigen Bitter Friedrich, dem einjährigen Söhnchen des lieben Onkels Hugo, scherzt und tändelt. Ueber den jungen Künstler haben die dunklen Mächte sein Leben lang ihre schwere Hand gebreitet. Ihm bleibt nichts als die Einsamkeit, ein krankes Herz und seine Geige. — — —

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 11. Febr. Invocavit Landesbanktag

Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: **Defan G e b**

h. Abendmahl

Nachm. 2 Uhr Predigt: **Stadtpfarrer F i n d h.**

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 11. Februar 1894.

Vorm. 9 1/2 Uhr.

Dieser eine Beilage von Herrn **Eberhard Feyer**, Generalagent in **Stuttgart**, betreffend **Neutlinger Lotterie**.